

zulange, geraten sich die Herrschaften da unten vielleicht trotz aller Friedensbemühungen früher in die Haare, als heute manch einer denkt.

Der Verband sächsischer Hausbesitzer-Vereine

hielt am Sonntag in Birna seine 16. ordentliche Hauptversammlung ab. Am Sonnabend waren Vorstandssitzungen vorangegangen. Es waren 125 Vereine von 241 Delegierten mit 458 von 567 Stimmen des Verbandes vertreten. Nach einem Hoch auf den König wurde ein Jubiläumstelegramm an denselben adressiert. Die Versammlung sprach darüber ihre Bedauern aus, daß die Ministerien des Innern und der Finanzen schriftlich erklärt hätten, zu der Tagung einen Vertreter nicht senden zu können. Unter Verzicht auf Verlesung des Jahresberichts nahm die Versammlung nur die Mitteilung des Verbandssekretärs entgegen, daß der Verband jetzt 200 Vereine mit 47644 Mitgliedern umfasse. Der Kassenericht schließt mit 12843 Mk. in Einnahme und Ausgabe.

Es sprachen sodann über das Baugenossenschaftswesen und den Kursus über die Wohnungsfrage Baumeister Otto Unger-Mölau und Oberpostassistent Pa. Lisch-Dresden. Baumeister Unger wies u. a. darauf hin, daß durch einige Forderungen des Heimatschutzes und durch verschiedene Maßnahmen der Baubehörden das Baugewerbe leidend sei. Auch hinsichtlich des Kleinwohnungsbaues wies er auf einige Maßnahmen hin, die vom Standpunkte des Hausbesitzers aus reformbedürftig seien. Reich, Staat und Kommunen hätten bis jetzt bereits 540 Millionen Mark den Baugenossenschaften als billig verzinsliche Darlehen zur Verfügung gestellt. Infolgedessen nähme die Zahl der mietfreien Wohnungen in Privathäusern erschreckend zu. Speziell kritisierte er die Gartenstadt Hellerau, wo zunächst nicht weitergebaut werden dürfe, bis die Kanalisation ausgeführt sein werde.

Landtagsabg. Dr. Wöhme sprach über Grundeigentum und Wassergesetz. Die Rechtsbeschränkungen am Eigentum, die z. B. in der Bergbau- und Feuergegebung zu finden seien, erweiterten sich jetzt noch durch das Wassergesetz. Um sich gegen weitere Belastung zu wehren, müsse erst einmal eine genaue Zusammenstellung aller bestehenden Lasten veröffentlicht werden. Weiter müsse die Berechtigung des Fortsetzens der Grundsteuer verneint werden. In der Frage, wem das Wasser gehöre, betrachte Sachsen das Wasser als Eigentum der Öffentlichkeit. Die Frage sei unklar und streitig. Redner ging dann auf die Entstehung des Wassergesetzes näher ein. Die Durchführung des Wassergesetzes habe zu unerträglichen Härten geführt. Es sei notwendig, daß der Hausbesitzerverband alle Maßregeln ergreife, um seine Interessen zu wahren. Es wurde dazu eine Resolution gefaßt, die die Regierung veranlassen soll, daß den Mängeln abgeholfen bzw. dem Landtage ein Gesetzentwurf zur entsprechenden Änderung des Wassergesetzes vom 12. März 1909 vorgelegt werde, sowie die Wasserämter angewiesen werden, ihre Satzungen zu ändern und die Beitreibung der fälligen Beiträge zu sistieren.

Es folgte nach der Mittagspause der Vortrag des Vorsitzenden des Sächsischen Verkehrsverbandes, Dr. Jaeger-Weipzig, über Verkehr und Grundbesitz. Er wies darauf hin, daß die Unterhaltung der von den Lastautomobilen nach zufahrenen Straßen weder den Anliegern noch der Industrie oder der Allgemeinheit aufgebürdet werden könne, sondern daß durch gemeinsames Vorgehen eine Lösung über die Verteilung der Lasten gefunden werden könne.

Es folgte zu den Vorträgen eine allgemeine Debatte. Dr. Kruschwitz nahm unter lebhaftem Widerspruch die Baugenossenschaften und die gemeinnützige Bautätigkeit in Schutz. Die folgenden Redner verwahrten sich scharf gegen diese Ausführungen und rügten mit einer gewissen Erbitterung die staatliche Unterstützung der Baugenossenschaften, dabei besonders betonend, daß die Regierung den Hausbesitzern kein Entgegenkommen zeige. Lohse-Weipzig behauptete u. a., ein sächsischer Minister habe einer Deputation gegenüber die Worte gebraucht: „Für die Hausbesitzer habe ich überhaupt keine Zeit.“ Redner fügte hinzu, es werde vielleicht die Zeit kommen, wo die Hausbesitzer für die Regierung keine Zeit haben würden, z. B. bei Wahlgeschäften. Die Regierung möge dann mit ihren Freunden auszuwachen suchen. Der Verband werde für die Person des Königs eintreten, nicht aber für die jetzige sächsische Regierung.

Zahlreiche zustimmende Zwischenrufe zeugten deutlich dafür, daß die bestehende tiefgehende Verstimmung der Hausbesitzer gegen die Regierung davon herrührt, daß sie sich von der Regierung gegenüber den Baugenossenschaften ungerecht behandelt und benachteiligt fühlen. Nicht die Baugenossenschaften selbst wolle man bekämpfen, sondern lediglich deren Sonderprivilegien.

Im Anschluß an die Debatte wurde zum Vortrage Unger folgender Antrag angenommen: Beim Ministerium dahin vorstellig zu werden, daß auf dem Verwaltungswege die Erhöhung des Einleger-Zinsfußes über 3 1/2 Prozent auf diesen Satz zurückgeführt werde. Ferner wurde ein Dringlichkeitsantrag angenommen, daß zur nächsten Landtagswahl nur solche Kandidaten zur Wahl zu empfehlen sind, die sich verpflichten, die berechtigten Forderungen des Haus- und Grundbesitzes zu unterstützen. Von der Gründung einer eigenen Notarfeuerversicherungs-Gesellschaft soll abgesehen werden. Schließlich nahm man den Antrag an, bei Regierung und Ständekammern dahin vorstellig zu werden, die Abzugsfähigkeit der Gemeindesteuern, der Straßenreinigungskosten, der Hauskafspflichtprämien und der Hypothekenregulierungskosten herbeizuführen. Es folgten noch einige Beschlüsse über interne Angelegenheiten. Zum nächsten Versammlungsorte wurde Annaberg gewählt. Die gesamten Mitglieder des Vorstandes wurden wiedergewählt.

Schwere Gewitter.

* **Grimma**, 15. Juni. Bei einem Gewitter, das am Sonnabend nachmittag über die hiesige Gegend zog, schlug der Blitz in das Haus des Gutsbesitzers Heller im nahen Schadel, richtete starken Schaden an Gebäuden an und tötete einen Bullen. Erst vor kurzem hatte der Blitz in das Grundstück eingeschlagen.

* **Bad Eger**, 15. Juni. Bei einem gestern abend in der sechsten Stunde hier heftig auftretenden Gewitter schlug der Blitz im benachbarten Dorfe Honbrunn in das Haus des Eigentümers Hoffmann und zündete. Innerhalb einer Stunde war das ganze Anwesen ein Raub der Flammen geworden.

* **Celsnitz i. B.**, 15. Juni. Auf das am Freitag nachmittag niedergelagene schwere Unwetter folgte gestern ein neues. Der Blitz schlug mehrmals ein. In der Gegend von Untertriebel nach Pils-Weißlich zu ging ein Wolkenbruch nieder. Der Schneezug Berlin-Eger traf mit erheblicher Verspätung hier ein, da zwischen Plauen und Weißlich die Pluten von dem an der Bahnlinie liegenden Bergabgange große Steine und Geröll mit sich führten und den Schienenstrang verpörrten. Die Züge mußten wiederholt auf freier Strecke halten.

* **Belgern a. d. Elbe**, 15. Juni. Am Dobeletz Durchstich unterhalb Belgern wurde am Sonnabend nachmittag bei einem schweren Gewitter der Kahn der Schiffseigner Matthias und Busse aus Alsen von einem Blitzstrahl getroffen. Als der Schiffseigner Busse im Begriff war, sich auf das Hinterdeck zu begeben, um Matthias Mitteilung von dem Blitzschlag zu machen, wurde er von einem zweiten Blitzstrahl getroffen und sofort getötet. Der am Steuer stehende Bootsmann wurde leicht betäubt.

* **Mudolitz**, 15. Juni. Heute nachmittag herrschte hier ein schweres Gewitter, das mehrere Stunden anhielt. Im benachbarten Volkstedt wurde eine Frau vom Blitz getroffen und gelähmt.

* **Bad Rellingen**, 15. Juni. Ein Wolkenbruch, der gestern hier niederschlug, brachte solche Regenmassen, daß auf den Straßen Pferde bis an den Hals im Wasser standen, verhältnismäßig wurden Wagen und Pferde fortgeschwemmt. Das Straßenpflaster wurde aufgerissen, Häuser wurden unterpflüht. Zwei Menschen wurden vom Blitz erschlagen.

Oertliches und Sächsisches.

* **Bitterungsausicht für Mittwoch**, den 17. Juni: Wechselnde Winde, Bewölkungszunahme, Abkühlung, Gewitter und Niederschlag.

* **Die hochsommerliche Temperatur** soll nach den Prognosen der Meteorologen von Bestand sein — auch die Gewitter halten an.

* **Eine totale Sonnenfinsternis**. Von den astronomischen Erscheinungen dieses Jahres verdient die Sonneinsternis Interesse, die am Mittag des 21. August (eines Freitags) eintreten wird. Die totale Verfinsternung ist zu beobachten auf einer Linie, die über Skandinavien, den Meerbusen

von Riga und das Schwarze Meer nach Persien verläuft. Von den Astronomen der gesamten Kulturwelt werden jetzt schon Vorbereitungen getroffen, um innerhalb des Totalitätskreises umfassende wissenschaftliche Beobachtungen und Versuche vorzunehmen. In hiesiger Gegend erscheint die Verfinsternung partiell; doch liegt unsere Heimat der Zone der vollständigen Verfinsternung so nahe, daß zur Zeit der größten Phase auch hier noch mehr als vier Fünftel des Sonnendurchmessers vom Monde verdeckt werden. Die Verfinsternung kommt also einer totalen mit all ihren interessanten Begleiterscheinungen sehr nahe.

* **Zwangsvorverkündigung**. Folgende im Grundbuche für Hohenstein auf den Namen der Reinhardt'schen Erben in Hohenstein-Ernstthal zc. eingetragene Grundstücke sollen zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft unter den Erben am 1. August 1914 vormittags 10 Uhr an der Gerichtsstelle im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert werden. 1. Blatt 77, nach dem Grundbuche 3,2 Nr. groß, auf 7500 Mark geschätzt. Es ist ein Wohnhaus, liegt in Hohenstein-Ernstthal, Kirchstraße Nr. 35, ist mit 90,36 Steuereinheiten belegt und in der Landesbrandklasse mit 7980 Mark versichert. 2. Blatt 367, nach dem Grundbuche 3,8 Nr. groß, auf 20 000 Mark geschätzt. Es besteht aus einem Wohnhause mit Niederlage für Garne und Strumpfwaren, Hintergebäude mit Appretur und Formerei für Strumpfwaren und einem kleinen Garten, ist mit 183,52 Steuereinheiten belegt, in der Landesbrandklasse mit 17 050 Mark versichert und liegt in Hohenstein-Ernstthal am Altmarke. Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts sowie der übrigen die Grundstücke betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungen, ist jedem gestattet.

* **Handelsregister**. Das Kgl. Amtsgericht zu Hohenstein-Ernstthal gibt bekannt: Auf Blatt 136 des hiesigen Handelsregisters für die Dörfer, die Firma Brauerei Glüdauf Richard Hübsch, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, in Gersdorf betreffend, ist eingetragen worden, daß durch Beschluß der Gesellschafter vom 22. April 1914 der Gesellschaftsvertrag abgeändert und das Stammkapital auf fünfhunderttausend Mark erhöht worden ist, sowie daß schriftliche Erklärungen der Gesellschaft für diese verbindlich sind, wenn sie unter ihrer Firma ergehen und von zwei Geschäftsführern oder von einem Geschäftsführer und einem Prokuristen unterzeichnet sind.

* **Regimentsfest ehemaliger 105er**. Das großes Interesse der alten und jüngeren 105er für den Regimentstag in Hohenstein-Ernstthal vorhanden ist, bewies die abgehaltene 2. Versammlung der Gausdauer 105er, die zahlreich besucht war. Es wurden die Festzettel verteilt und zahlreiche neue Anmeldungen entgegen genommen. Die 3. und letzte Versammlung findet am Freitag, den 19. d. M., statt.

* **Hohenstein-Ernstthal**, 16. Juni. Eine größere Betriebsstörung, die von den Fahrplänen unangenehm empfunden wurde, trat gestern nachmittag infolge des Gewitters bei der Straßenbahn ein. Der Verkehr mußte über eine Stunde ruhen.

* **Vom Schützenfest**. Nach dem Schließen des Generalmarsches am gestrigen Vormittag versammelten sich die Schützen zum Königsfrühstück im Hotel „Drei Schwänen“, woran sich der Empfang der fremden Schützen anschloß. Zur Mitternacht konnte die Alstädter Kompanie Mitglieder der Reusdäcker sowohl wie auch die Vimbacher Schützenkompanie in großer Zahl begrüßen. Nach dem Festzug durch die Straßen der Stadt fand gemeinschaftliche Tafel im Saale des Schützenhauses statt, wobei unsere Stadtkapelle ein gewähltes Programm zum Vortrag brachte. Stadtrat Lange als Schützenkönig begrüßte die Gaskompanien und brachte ein dreifaches Hoch auf dieselben aus. Namens der Reusdäcker Schützenkompanie dankte Hauptmann Großer für die ergebene Einladung und wünschte der Schweslergesellschaft ein ferneres Wachsen, Blühen und Gedeihen. Desgleichen stattete Hauptmann Frischling-Vimbach den Dank seiner Kompanie an und wünschte ein weiteres gutes Einvernehmen zwischen den Kompanien. Hierauf brachte Hauptmann Großer dem Platzmeister der Reusdäcker Kompanie Hermann Duack, der seit 40 Jahren seinen Posten treu ausgefüllt, die herzlichsten Glückwünsche dar und bezeichnete diese Anhänglichkeit und Treue als nachahmenswert. Der Vorsitz der Reusdäcker Schützen, Weißpflug, benutzte die Anwesenheit der Vimbacher Kameraden, dieselben zu dem nächsten Jahre stattfindenden 175jährigen Jubiläum der Reusdäcker Kompanie einzuladen und um recht zahlreiche Teilnahme zu bitten, was von Seiten der Vimbacher gern angenommen und versprochen wurde. Nach Beendigung der Tafel begann die Fortsetzung des Schießens. — Der Festplatz war gut besucht.

* **Im Schützenhaus** saale findet heute abend mit völlig neuem Programm eine Vorstellung der Arahmanischen Varietee-Gesellschaft statt. Die Darbietungen der Gesellschaft haben in diesem Jahre wiederum den Beifall aller Besucher gefunden, sodas die heutige Vorstellung sicherlich gut besucht sein dürfte. — Morgen abend findet das übliche Feuerwerk auf dem Schützenfestplatz statt.

* **Im Besonderen** des Arbeiters Kluge, der demnächst gestern in der Nähe des hiesigen Bahnhofs schwer verunglückte, ist eine Verlesung noch nicht eingetreten. Kl. hat neben einem schweren Schädelbruch auch einen Armbruch erlitten. — Die Gerichte, wonach Kl. bereits gestorben sein soll, treffen nicht zu.

* **Vortrag**. Am 18. Juni abends

1/9 Uhr wird, wie schon dieser Tage, mitgeteilt, im Saale zu den „Drei Schwänen“ der österreichische Landtagsabgeordnete Dr. Bertold Wien über „Die wirtschaftlichen Kämpfe der Deutsch-Oesterreicher“ sprechen. Die hiesige Ortsgruppe des Vereins für das Deutschtum im Auslande ladet Freunde der Sache herzlich ein.

* **Oberlungwitz**, 16. Juni. Der hiesige Naturverein und auch die Brudervereine von Gersdorf und Eickach nahmen Sonntag am 25jährigen Jubiläum des Ungauer Naturvereins teil.

* **Oberlungwitz**, 16. Juni. Am Sonntag wollte die 1. Elf des F.-C. „Wacker“ in Eickach um das Retourspiel mit dem F.-C. „Kismet“ auszutragen. Bei ziemlich heißem Wetter und vor zahlreicher Zuschauermenge begann das Spiel mit dem Anstoß Wackers und setzte sofort mit einem floren Tempo ein; schon in der 10. Minute erhielt „Kismet“ einen 11-Meter-Penalty, der aber nicht verwandelt wurde. „Wacker“ machte gefährliche Durchbrüche, und es gelang ihm auch, in der 20. Minute den ersten Erfolg zu erringen, dem bald ein zweiter folgte. Erst 4 Minuten vor der Halbzeit konnte „Kismet“ den ersten Treffer einbringen. Nach Wiederbeginn setzte ein sehr interessantes Spiel ein, das schließlich unentschieden mit 3:3 endete. — Die 2. Mannschaft spielte in Niederwürschwitz ebenfalls 2:2 unentschieden. — Kommanden Sonntag wird sich „Wacker“ mit der Spielstarke 1. Elf des Sportklubs „Eickach“ auf Wackers Platz messen.

* **Gersdorf**, 16. Juni. Gestern nachmittag gegen 5 Uhr ging über unserem Ort ein Gewitter nieder, das ziemlich heftig auftrat. Infolge Blitzschlags in die Leitung wurde der Straßenbahnbetrieb auf etwa eine Stunde gestört, in der Friedrich August-Straße schlug der Blitz (ein sogen. kalter Schlag) in den Giebelkopf eines Hausgrundstückes, ohne großen Schaden zu verursachen. Der untere Ortsteil wurde von diesem Gewitter nicht betroffen.

* **Gersdorf**, 16. Juni. Morgen abend 1/9 Uhr findet in der Halle des Naturvereins ein Unterhaltungsabend statt, wozu die Mitglieder mit ihren Angehörigen eingeladen sind. Die Schrebergärtenanlagen stehen jetzt im schönsten Schmuck und seien jedermann zum Besuche bestens empfohlen. Für die Benutzung der Spielgeräte, Drahtseilbahn, Reitschule, Rodelbahn usw. werden Jahreskarten für Kinder der Mitglieder sowie Tageskarten für alle Kinder zu geringen Preisen ausgesetzt. Es ist erwünscht, daß Mitglieder sowie die Einwohnerschaft die Veranstaltungen recht fleißig unterstützen, damit die Anlagen noch erweitert und verschönert werden können. Am 1. Juli soll ein weiterer Unterhaltungsabend stattfinden.

* **Gersdorf**, 16. Juni. Wir berichteten kürzlich über das Programm zum Vogelwettbewerb der Schützen-Schießgesellschaft I und können heute noch hinzufügen, daß diese Veranstaltung erstmalig den Charakter eines Volksfestes tragen wird, indem Herr Gasthofbesitzer Kretschmar dafür sorgen will, daß außer den Karussells auch einige Schaustellungen und dergleichen vorhanden sein werden. Den Platz hierzu hat er sich bereits gesichert.

* **Gersdorf**, 16. Juni. Unsere Kirchenliche Kapelle will am Sonntag in Rodewisch, dem neuen Wirkungsbereich des Musikdirektors Willy Haase von hier. Die Kapelle spielte Blasmusik und auch ein Konzert und erzielte für ihre vorzüglichen Leistungen, die wohlverdienten Anerkennung fanden, lebhaften Beifall. — Es besteht begründete Aussicht, daß sich die Schwierigkeiten, die sich Direktor Haase in Rodewisch entgegenstellen, beseitigen lassen.

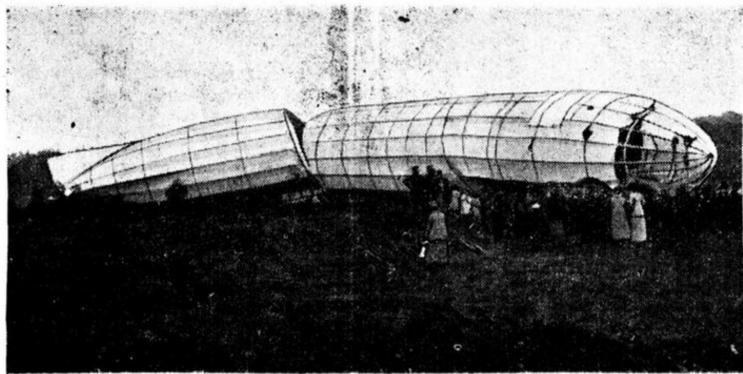
* **Falken**, 16. Juni. In Sachen der Kraftwagenlinie Vimbach-Waldenburg wird der „Bl. Ztg.“ von zuverlässiger Seite mitgeteilt, daß sich die Sachlage bereits in den nächsten Tagen klären werde, sodas die Vorarbeiten wieder aufgenommen werden könnten. In der Kgl. Kreisauptmannschaft Chemnitz festele das erste Bestreben, die Linie Vimbach-Waldenburg recht bald zur Verwirklichung zu bringen, weshalb die Einberufung einer Versammlung in Kürze geplant sei.

* **Falken**, 16. Juni. Eine Anzahl Mitglieder des hiesigen Turnvereins beteiligten sich Sonntag am 50-Jahrfeier des Turnvereins Begau im alten sächsischen Jahr-Turngaur Vorna-Leipzig. Kommerz, Wettkampfen, bestehend aus Reum- und Sechskampfen, Mannschaftskämpfe und Schilernettspielen bildeten den Hauptinhalt der Festlichkeiten. Vier hiesige Turner beteiligten sich am Reumkampf, wofür von 70 Turnern 28 Preise erhielten; Georg Vogel erreichte hierbei als 3. Sieger 78 Punkte und Otto Weiße als 13. Sieger 66 Punkte. Einen 3. Sieg mit 78 Punkten errang auch Arthur Ziegner-Grina. Die Siege deuten darauf hin, daß auch in unserem Turnverein fleißig geturnt wird, daß es nicht rückwärts, sondern vorwärts geht.

* **Vangenschdorf**, 16. Juni. Auf der Jungtierausstellung in Waldenburg erhielten auf ausgestelltene Kaninchen Franz Müller und Bruno Parthum von hier Preise. — Der 16jährige Fabrikarbeiter Ernst Bruno Sch. von hier, der an einer Fleustmagd am Abend des 22. April auf der hiesigen Dorfstraße gewaltsam eine unzüchtige Handlung begangen hatte, wurde von der 2. Strafkammer des Zwickauer Landgerichts zu 3 Wochen Gefängnis verurteilt.

* **Vangenschdorf**, 16. Juni. Das diesjährige Haupt- und Königschießen der hiesigen Schützen-Gesellschaft findet am 5. und 6. Juli statt. — Die Zahl der Schweine in unserem Orte betrug bei der kürzlich erfolgten Zählung 906. — Angekört wurden 33 Bullen, die zum Teil sehr gute Zensuren erhielten.

* **Rußschnappel**, 16. Juni. Der Geburter.



Der auf einer Übungsfahrt bei Biedenhofen verunglückte Militärluftkrieger „S. 1“.

ridga
So if
Schul
gestern
ließ ein
zu üb
überfu
bewuß
trugen
i.
2. S
infolg
nach
Ansam
dungs
Geig
schreib
schmer
Schrift
Geme
*
Rote
kosten
*
Nacht
Wolke
Wohn
Frau
i r
beigeb
er sie
diesem
Gefahr
Wohn
Stück
schne
londen
Nur
Gefahr
taten
heute
einer
einmal
die S
*
Gestern
einem
der K
schäffl
Güter
Ingl
Isfort
*
arbei
Silber
60jähr
des S
verlet
*
des S
zu d
lib.
7 M
a end
bade
Mari
15-
P h
zum
ein
Nau
war
Grün
gende
poliz
*
der V
teres
ter d
reits
geste
wiede
tenha
am 1
das F
verei
hat r
aus
480
Vor
einem
konnt
fungi
mare
Wfer
geff
nicht
Papi
terun
berch
in d
sicht
rühig
ständ
küm
gera
*
vor
eine
eiser
tigm
imm
glau
sehr
latio
liert
schen
von
Trep
Der
tann
*
feit